



**Kantonsschule
Zürcher Oberland**

Auf der grünen Wiese

**Willkommen
an der KZO**



Liebe Schülerin, lieber Schüler

Ich freue mich, dass du dich für unsere Schule interessierst. Bei uns kannst du tatsächlich sehr viel Neues kennenlernen. Im Vordergrund stehen natürlich die Schulfächer, aber es gibt auch am Rande des Unterrichts viel zu entdecken. Vielleicht ist die Kantonsschule Zürcher Oberland genau das Richtige für dich!



Wenn du an die «Kanti» kommst, wirst du deine Schulzeit verlängern und mit der Maturität abschliessen. Du nimmst also einen längeren Ausbildungsweg in Angriff. Nach der Primarschule dauert es sechs Jahre bis zur Maturität, nach der 2. oder 3. Klasse der Oberstufe noch vier Jahre. Anschliessend beginnt erst die eigentliche Ausbildung zu einem Beruf, wenn du dich an einer Universität, an der ETH oder an einer Fachhochschule einschreibst. Es lohnt sich deshalb, den Ausbildungsweg sorgfältig auszuwählen. KZO in Wetzikon oder Oberstufe in der Wohngemeinde? Schule oder Lehre? Längere oder kürzere Ausbildungszeit? Bei der Beantwortung solcher Fragen wollen wir dich unterstützen. Wir informieren dich deshalb mit dieser Broschüre gerne über unsere Schule und geben dir einen Einblick in den Lehrplan und das Schulleben.

Ich hoffe, dass wir dich auf die KZO neugierig machen können, und ich würde mich freuen, dich bei uns begrüssen zu dürfen.

Aleksandar Popov, Rektor

«Die KZO ist für mich eine Schule der Freiheit, Diversität und des Lernens.»

Cédric Sulser, N5a

Zwei Einstiege in das Gymnasium

Langgymnasium

Schon nach der Primarschule kannst du nach bestandener Aufnahmeprüfung in die Unterstufe der KZO einsteigen (Langgymnasium). Im U1 und U2 – wie wir sagen – erwarten dich spannende Fächer, die du an der Primarschule noch nicht gehabt hast, wie Geschichte, Biologie, Chemie, Physik und Geographie. Ausserdem ermöglicht dir der obligatorische Lateinunterricht Einblicke in sprachliche Grundstrukturen und in die Kultur der (römischen und griechischen) Antike.

Kurzgymnasium

Du kannst aber auch nach zwei oder drei Jahren an einer Sekundarschule oder privaten Oberstufe in die 3. Jahrgangsstufe des Gymnasiums einsteigen, also die vierjährige Maturitätsstufe beginnen (Kurzgymnasium). Du wählst dann bei der Anmeldung für die Aufnahmeprüfung dein Schwerpunktfach.

**Bildung ist nicht
das Befüllen von
Fässern, sondern
das Entzünden von
Flammen.**

**Heraklit,
griechischer Philosoph**

Die Unterstufe der KZO

Gehst du gerne zur Schule?

Bereitet dir Lesen Freude?

Bist du ein neugieriger Mensch – stellst du viele Fragen?

Möchtest du Neues und Ungewohntes kennenlernen?

Interessierst du dich für Sprachen und Kulturen?

Entwickelst du gerne Strategien, um Probleme zu lösen?

Kannst du dich über längere Zeit in ein schwieriges Thema vertiefen?

Steckst du auch mal eine schlechte Note weg?

Lockt es dich, bei zehn verschiedenen Lehrpersonen in die Schule zu gehen?



Solche Fragen stellen wir dir, wenn du uns fragst, ob du schon nach der 6. Klasse an die KZO kommen sollst. Wenn du viele davon mit Ja beantworten kannst und zudem gute Zeugnisnoten hast, darfst du dir die Unterstufe der KZO ruhig zutrauen. Doch auch der Weg über die Sekundar- schule bietet dir nach zwei oder drei Jahren die Möglichkeit,

die Aufnahmeprüfung an das Kurzgymnasium zu absolvieren.

In unserer Unterstufe lernst du neben Französisch und Englisch auch Latein; diese drei Sprachen machen zusammen mit Deutsch knapp die Hälfte der Stunden aus. Mathematik, Biologie, Physik und Chemie be- legen etwa ein Viertel, Musik, Bildnerisches Gestalten und Sport etwa ein Fünftel der Stunden; dazu kommen Geschichte und Geografie.

U	Mo	Di	Mi	Do	Fr
07.30–08.15	Mathematik	–	Biologie	Englisch	Französisch
08.25–09.10	Geografie	Mathematik	Biologie	Geografie	Deutsch
09.20–10.05	Geografie	Französisch	Französisch	Latein	Latein
10.25–11.10	Englisch	Musik	BG	Mathematik	Religion
11.20–12.05	Sport	Religion	BG	Mathematik	Musik
12.25–13.10	–	–	–	–	–
13.20–14.05	Latein	Latein	–	–	Mathematik
14.15–15.00	Latein	Sport	–	Deutsch	Biologie
15.10–15.55	Deutsch	Geografie	–	Deutsch	Sport
16.05–16.50	–	–	–	–	–
16.55–17.40	–	–	–	–	–

Der Stundenplan einer 1. Klasse könnte z.B. so aussehen.

In der Klasse U2 tritt Geschichte an die Stelle von Geografie, und Physik ersetzt Biologie. Dazu kommt eine Einführung in die Chemie.

Die Maturitätsstufe

80% «Fundamentum», 20% «Profil»



Bei der Anmeldung für die Maturitätsstufe («Kurzgymnasium») kannst du eines der fünf «Profile» wählen.

Diese unterscheiden sich in 20% der Stunden, den sogenannten «Schwerpunktfächern». 80% der Wochenstunden – wir nennen sie «Fundamentum» – sind für alle Profile gleich.

Du findest auf den nächsten Seiten eine Kurzbeschreibung der fünf Profile. Weitere Informationen dazu gibt es auf www.kzo.ch.

Mögliche Schwerpunktfächer:

- Latein
- Griechisch
- Musik
- Bildnerisches Gestalten (BG)
- Italienisch
- Spanisch
- Englisch
- Physik und Anwendungen der Mathematik
- Biologie und Chemie
- Wirtschaft und Recht

«An der KZO
begegnen wir uns
auf Augenhöhe.»

Rosemaria Antonin,
Französisch- und
Deutschlehrerin



Profil A

Altsprachliches Gymnasium mit Latein oder Griechisch

Hast du Freude an Sprachen und möchtest das Phänomen Sprache tiefgründiger verstehen? Fragst du dich, woher all die vielen Fremdwörter kommen? Hast du Interesse an den Wurzeln unserer europäischen Kulturen sowie an Mythologie und Philosophie?



Im Teilprofil **«Latein»** legst du mit Latein die sicherste Grundlage für das Erlernen aller modernen Fremdsprachen. Du eignest dir Hintergrundwissen für das Verstehen von Fremdwörtern an und entwickelst ein fundiertes Verständnis für sprachliche Strukturen. Du kannst die Spuren des europäischen Rechts und der Philosophie über das Mittelalter bis ins alte Rom zurückverfolgen und du lernst wichtige Werke der antiken Literatur kennen. Zudem erfährst du viel über Kultur und Alltag der Römer.

Das Teilprofil **«Griechisch»** zeigt dir das Denken und die Leistungen der alten Griechen, die das heutige Europa massgebend geprägt haben. Sokrates, Platon und Aristoteles werden keine unbekanntenen Philosophen mehr für dich sein. Du lernst die ersten literarischen Werke der abendländischen Kultur aus verschiedenen Gattungen (Epos, Lyrik, Tragödie, Komödie, Geschichtsschreibung) kennen und befasst dich mit dem Christentum genauso wie mit der griechischen Kunst und Mythologie.

Das A-Profil schafft besonders gute Voraussetzungen für fast alle Studienrichtungen, insbesondere:

- Alte und moderne Sprachen
- Geschichte
- Archäologie
- Philosophie
- Theologie

Das A-Profil mit Latein kannst du im Anschluss an die Unterstufe oder die Sekundarschule wählen, das A-Profil mit Griechisch nur nach der Unterstufe.

Profil MN

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Mathematik und naturkundliche Fächer gehören zu deinen Lieblingsfächern? Du beobachtest und experimentierst gerne? Du löst mit Freude Mathematikaufgaben und bist mit Ausdauer bereit, auch schwierige Probleme anzugehen? Du interessierst dich für Computer und Technik?



Im MN-Profil steht der Unterricht in Mathematik und den Naturwissenschaften an erster Stelle. Wer gerne Experimente durchführt und auswertet, der liegt mit dem MN-Profil richtig. Logisches Denken und die Entwicklung von Problemlösestrategien werden besonders geschult.

Im Teilprofil **«Physik und Anwendungen der Mathematik»** haben die Informatik und die Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens eine hohe Priorität. Zudem lernst du eine moderne Programmiersprache kennen. Im Physikunterricht kannst du Experimente durchführen und dich mit naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen vertraut machen.

Im Teilprofil **«Biologie und Chemie»** stehen die Grundlagen des Lebens, die Natur, die Lebewesen und unsere Umwelt im Zentrum des Unterrichts. Du erhältst einen vertieften Einblick in die moderne Biologie und Chemie und wirst in Praktika im Labor selbst Versuche durchführen. Zudem beschäftigst du dich mit ethischen Fragen der naturwissenschaftlichen Forschung, die

heute grosse gesellschaftliche Bedeutung haben, etwa im Bereich der Gentechnik. Das MN-Profil schafft besonders gute Voraussetzungen für folgende Studienrichtungen:

- Ingenieurwissenschaften (Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbau, ...)
- Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie, Geowissenschaften, Astronomie)
- Mathematik
- Medizin oder Pharmazie
- Architektur

«Dass die Umwelt der KZO wichtig ist, zeigen auch die Frösche, die im Sommer im Teich quaken.»

Graziella Walter, M6b

Profil N

Neusprachliches Gymnasium

Sprichst du gerne Fremdsprachen und lernst du sie ohne grössere Mühe? Interessieren dich andere Kulturen? Möchtest du Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen entdecken? Freust du dich darauf, Bücher in anderen Sprachen zu lesen? Willst du auch die historische Entwicklung der modernen Fremdsprachen verstehen?



Dann bist du im N-Profil am richtigen Ort. Französisch und Englisch lernst du auf jeden Fall. Als Schwerpunktfach kannst du Spanisch, Italienisch oder Englisch wählen. Wenn du Englisch als Schwerpunktfach wählst, bekommst du automatisch Italienisch als Grundlagenfach. Im N-Profil lernst du, dich mündlich und schriftlich kompetent in den modernen Fremdsprachen auszudrücken und findest dich damit fast in der ganzen Welt zurecht. Du gewinnst Einblicke in die Kultur, Geschichte und Literatur verschiedener Länder und Kontinente.

Das Teilprofil **«Italienisch»** bringt dir die italienischsprachige Schweiz und Italien näher. Im Teilprofil **«Spanisch»** erhältst du die Gelegenheit, dich mit der spanischen sowie lateinamerikanischen Kultur und Literatur zu beschäftigen. Im Teilprofil **«Englisch»** vertiefst du dein Sprachwissen in der Weltsprache und gewinnst spannende Einsichten in die anglo-amerikanische Kultur und Literatur.

Das gleichzeitige Lernen dreier fremder Sprachen erfordert viel Zeit und bringt ein grosses Lesepensum mit sich: Wer das N-Profil wählt, muss Freude an Büchern haben.

Wer schon jetzt ein Studium aus dem sprachlich-literaturwissenschaftlichen oder historischen Bereich im Auge hat, muss beachten, dass einige Universitäten dafür Lateinkenntnisse voraussetzen.

Das N-Profil schafft besonders gute Voraussetzungen für folgende Studien- und Berufsrichtungen:

- Kommunikation
- Journalismus
- Tourismus
- Lehrberufe

Profil M

Musisches Gymnasium

Liebst du Bilder, Farben, Töne? Hörst du gerne Musik, spielst schon ein Instrument oder möchtest eines erlernen? Du interessierst dich für Kunst in ihrer Vielfalt, für Ausstellungen, Konzerte und Performances? Du kannst dich ausdauernd mit einem Kunst-Projekt oder einem Instrument beschäftigen?



Im M-Profil gibt es viel Raum, um künstlerische Ideen und Projekte zu entwickeln. Gefragt ist dabei dein Wille, zu gestalten – sei es mit dem Körper, der Stimme, deinem Instrument, mit grafischen Hilfsmitteln oder mit dem Computer. Praxis wird mit theoretischer Auseinandersetzung über Kunst verbunden. Teamfähigkeit ist gefragt, denn oft arbeitest du in Gruppen, um eine Kunstinstallation, ein Ensemble-Konzert oder eine Tanzaufführung zu realisieren.

Das M-Profil ist das einzige Profil, in dem du sowohl den Musik- als auch den BG-Unterricht besuchst. Im Teilprofil **«Musik»** kannst du dich gegen Ende der Schulzeit mehr auf Musik spezialisieren, im Teilprofil **«BG»** mehr auf Bildnerisches Gestalten.

In beiden Teilprofilen spielt der Instrumentalunterricht eine grosse Rolle. Er ist kostenlos.

Das M-Profil schafft besonders gute Voraussetzungen für folgende Studien- und Berufsrichtungen:

- Musikstudium oder Kunststudium
- Musikwissenschaft oder Musikethnologie
- Kunstgeschichte
- Pädagogische Studienrichtungen, Lehrberufe

«Die KZO bietet mir die Möglichkeit, mein volles Potenzial auszuschöpfen, Neues zu lernen und Lebenserfahrung zu sammeln.»

Veronika, U1e

Profil W

Wirtschaftlich-rechtliches Gymnasium

Globalisierung, Wechselkurse, Bundesgerichtsentscheide, Wirtschaftskrise. Die Medien sind voll von wirtschaftlichen und rechtlichen Themen. Möchtest du verstehen, wie unsere Gesellschaft und ihre Wirtschaft funktionieren? Interessieren dich Fragen des Rechts? Würdest du gerne Börsenkurse lesen, Diagramme im Wirtschaftsteil der Zeitungen interpretieren können, mehr über Buchhaltung und Betriebspsychologie erfahren?



Im W-Profil setzt du dich auf vielfältige Art und Weise mit der Struktur unseres Wirtschafts- und Rechtssystems auseinander. Das Schwerpunktfach «Wirtschaft und Recht» ist in fünf Module eingeteilt: Rechnungswesen, Rechtslehre, Bank- und Finanzwirtschaft, Volkswirtschaftslehre, Mensch und Arbeit. Die Themenvielfalt im W-Profil ist eine Chance und Herausforderung. Gefragt sind sowohl mathematisch-logische Denkweisen als auch Interesse an politischen und wirtschaftlich-rechtlichen Themen.

Aber Achtung: Das W-Profil ist keine praktische kaufmännische Ausbildung, sondern die solide Grundlage für ein Hochschulstudium. Wenn du vor allem an Buchhaltung, EDV-Anwendungen im Betrieb oder praktischem Arbeiten in einem Büro interessiert bist, meldest du dich besser für die Handelsmittelschule (HMS) in Zürich oder Winterthur an.

Das Profil W schafft besonders gute Voraussetzungen für folgende Studien- und Berufsrichtungen:

- Wirtschaftswissenschaft
- Rechtswissenschaft
- Tätigkeiten in der Privatwirtschaft oder in der öffentlichen Verwaltung, die ein wirtschaftliches oder rechtliches Vorwissen verlangen, z.B. im Finanz- und Versicherungswesen oder in der Verwaltung

Die Fächer im Kurzgymnasium



Im Kurzgymnasium sind die Lektionen wie folgt aufgeteilt. Nähere Angaben zu den Stundendotationen findest du auf www.kzo.ch.

- Deutsch, Französisch, Englisch
- Mathematik und Naturwissenschaften
Biologie, Chemie, Physik
- Geschichte, Geografie, Einführung in
Wirtschaft und Recht
- Musik oder Bildnerisches Gestalten
- Schwerpunktfach und Wahlbereich
- Projekte
- Sport

Zum Beispiel:



Dazu: Freifachangebot

Wahlfächer: Beispieltex te aus Kursaus schreibungen



Biologie

«Warum werden wir überhaupt krank?» Diese zentrale Frage begleitet uns während des Wahlkurses stets. Aus evolutionsme-

medizinischer Sicht werden wir erkennen, weshalb der Mensch im Laufe seiner Entwicklung nicht widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten geworden ist. Dabei gehen wir vertieft auf unser Abwehrsystem (z.B. auf die Symptome von Infektionskrankheiten, auf das Wettrüsten zwischen körpereigener Abwehr und den Krankheitserregern...) ein, aber auch auf Zivilisationskrankheiten oder so genannte Krankheitsgene.



Geografie

Afrika wird wie kein anderer Kontinent in nächster Zeit an Bedeutung gewinnen. Der Durst nach Rohstoffen wächst, weshalb

viele Staaten ein wirtschaftliches Interesse an Afrika haben. Kann dabei ein Ausverkauf Afrikas verhindert und gleichzeitig eine Entwicklung vor Ort realisiert werden? Welche Rolle spielen dabei wir in der Schweiz?

Sehr unterschiedlich läuft die Entwicklung innerhalb Afrikas ab. Westlicher Standard und Demokratie auf der einen, absolute Armut und Diktatur auf der anderen Seite. Wie kommt es zu solchen Unterschieden, wo doch die Voraussetzungen häufig sehr ähnlich sind? Bringt der Tourismus den nötigen Impuls zur Entwicklung? Warum suchen so viele Menschen die goldige Zukunft in den Städten und welche Herausforderungen stellen sich aus diesen Migrationsbewegungen? Die Nutzung des Wassers in Afrika stellt für viele Nationen eine Chance dar, gleichzeitig ist dies aber eine Gefahr für all diejenigen Länder, welche im Verteilungskampf zu kurz kommen. Wem gehört das grenzüberschreitende Wasser? – Liefert Nestlé aus der Schweiz die Lösung für das Problem? Darf man das? In den 1960er Jahren wurde eine neue Fischart im Lake Victoria ausgesetzt zur Stützung der heimischen Fischereiindustrie – mit Folgen bis heute. Die verschiedenen Theorien der Umweltethik geben uns Möglichkeiten, solche Verhaltensweisen zu beschreiben und zu beurteilen.



Informatik

Information, sagt man, sei der Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Informatik ist die Wissenschaft, die sich mit diesem Rohstoff und

mit seiner Verarbeitung befasst. Heutige Web-Applikationen verarbeiten Information automatisch in Form grosser Datenmengen («big data»), die in Datenbanken gespeichert sind. Im Ergänzungsfach Informatik lernen die Teilnehmenden die Grundlagen einiger wichtiger Teilgebiete der Informatik kennen

- Was ist Information und wie können wir z. B. Texte oder Bilder für die digitale Speicherung codieren?
- Wie werden Daten nachhaltig gespeichert?
- Wie können grosse Datenmengen effizient verarbeitet werden?

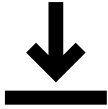
Um die obigen Ziele erreichen zu können, werden die Teilnehmenden aufbauend auf Ihren Vorkenntnissen ins Programmieren mit PHP, einer gängigen Web-Programmiersprache, eingeführt. Auch Anfänger/-innen sind willkommen!

**«An der KZO
schätze ich die
vielseitigen Gespräche
und Diskussionen.
Gewöhnliche
Tage werden so
immer wieder zu
besonderen.»**

**Evelyn Märki,
Latein- und
Deutschlehrerin**

Semester 5.1: «SLS»

Selbst organisiertes Lernen im «Selbstlernsemester»



Im ersten Semester der 5. Klasse findet zwar in der Mehrzahl der Fächer der Unterricht wie gewohnt statt. Aber in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch sowie im Schwerpunktfach erhältst du am Anfang des Semesters Lernaufgaben und Lernziele, die du allein oder in einer Gruppe erarbeitest. Die Lehrerinnen und Lehrer stehen dir in Sprechstunden und über Mailkorrespondenz beratend zur Seite. Die Leistungen werden auch im SLS anhand von Prüfungen gemessen. So lernst du, was während und nach der Mittelschulzeit immer wichtiger wird: Selbstständig Ziele erreichen und die Arbeit einteilen. Effizientes Lernen setzt voraus, dass du eigene Lern- und Lösungswege findest und weisst, wann du Hilfe brauchst – und wo du sie bekommst. Dieses besondere Semester ist auch eine Chance, zu beweisen, dass du auf eigenen Beinen stehen kannst. Das SLS ist eine gute Vorbereitung auf die Anforderung eines Studiums.

**«Mit der KZO verbinde
ich Schoggiwürfel,
Freitreppen-
geschnatter und ganz
viel Zusammenhalt.»**

Giulia Hegglin, W6b

Neben dem Unterrichts-Alltag



- **Freifächer**
von Yoga bis Volleyball, von Spanisch bis Russisch, von Fagott bis E-Gitarre
- **Studien- und Fachwoche**
jährlich ein Höhepunkt mit der Klasse, teils an der KZO, teils auswärts im In- oder Ausland
- **Stage**
Eintauchen in den französisch sprechenden Kulturraum während des SLS
- **Hauswirtschaftswochen**
im Klassenverband den Haushalt führen
- **Projektstage, Exkursionen und Kulturveranstaltungen**
gelegentlich, als Ergänzungen zum Unterricht
- **Sports @ KZO**
mehrmals im Jahr, allein oder in Teams: Mannschaftsspiele, Leichtathletik, OL, Volleynight, Eishockeyduell Schüler-Lehrer
- **Pausenkonzerte, Serenade**
musikalische Highlights im Aula-Foyer
- **Christmas Carols**
...und dann ist Weihnachten: das gemeinsame «Merry Christmas» der KZO
- **Mittagskonzerte**
Schülerinnen und Schüler musizieren auf der Aula-Bühne oder im Singsaal
- **Ausstellungen**
Vernissage der Maturitätsarbeiten, Projekte aus dem Bildnerischen Gestalten
- **Sport on Stage**
Hip Hop, Jazztanz, Performance: das sportliche Goodbye vor den Sportferien
- **Schülertheater**
gemeinsam im Freifach erarbeitet und im Frühling aufgeführt
- **Serenade**
das Sommerabendkulturfest im ganzen Schulhaus
- **Kommissionen**
eine Möglichkeit, das KZO-Leben aktiv mitzugestalten
- **Politik über Mittag**
Hintergrundinformationen zu aktuellen politischen Fragen
- **UNESCO-Schule**
Schülerinnen und Schüler engagieren sich in Projekten
- **Die Schülerorganisation SO**
Der Name ist Programm
- **Hausfest**
das einmalige, unvergessliche Erlebnis während der Kantizeit
- **KUSS**
DIE Schülerzeitung

Mediothek und Mensa



In der grossen Mediothek erwarten dich viele Bücher, Comics, Musik-CDs, Hörbücher, DVDs, Zeitungen und Zeitschriften, die du ausleihen kannst. Der zentrale

Lern- und Aufenthaltsort im Parterre des Hauptgebäudes bietet dir zudem einen Fotokopierer, Computerarbeitsplätze sowie DVD-Stationen.

Liebevoll gestalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mediothek die grosszügigen Schaufenster immer wieder neu, zeigen das attraktive Medienangebot und verweisen auf aktuelle Ereignisse, wie z.B. die alljährliche Vergabe des Schweizer Literaturpreises. Themenspezifische Fenster regen zum Schauen, Verweilen und Ausleihen an.

Die Mediothekarinnen und Mediothekare helfen dir auch bei der Suche nach Texten, Tondokumenten und Filmen. Sie bieten Schulungen zur Förderung der Informationskompetenz an und zeigen dir die vorhandenen Datenbanken.

Ob für die Schule oder den privaten Gebrauch – die Mediothek bietet für jeden Geschmack ein spannendes Angebot.



Von der ersten Pause am Morgen bis weit in den Nachmittag hinein bietet die Mensaküche eine grosse Vielfalt an Zwischenverpflegungen: Früchte, Salat, frisches

Birchermüesli, Sandwiches, Gebäck, Riegel sowie warme und kalte Getränke. Zwischen 11.15 und 13.30 Uhr kannst du ein warmes Mittagessen einnehmen. In der Regel gibt es zwei Menüs mit Fleisch und ein vegetarisches Gericht. Alle Gerichte werden frisch zubereitet. Es stehen Mikrowellen-Geräte zur Verfügung, in denen du mitgebrachte Speisen aufwärmen kannst.

Die Mensa ist ein Ort der Begegnung. Hier treffen sich alle, die an der KZO ein und aus gehen. Die Mensa ist den ganzen Tag geöffnet und steht auch für Besprechungen und Gruppenarbeiten, zum Lesen und Spielen zur Verfügung.

«Die KZO ist für mich ein Ort, an dem ich ganz ich selbst sein kann und dazu auch noch einen grossen Schritt in die Zukunft machen kann.»

Sara Reinhard, N5a

Was wann entscheiden, was wählen?

1.

Mit der Anmeldung für die 3. Klasse: Wahl von Profil und Teilprofil

Die wichtigste Entscheidung bei der Anmeldung für die 3. Klasse ist die Profilwahl. Gleichzeitig (mit Ausnahme des wirtschaftlich-rechtlichen Profils) musst du dich für ein «Teilprofil» entscheiden:

- im **A** (altsprachlich) entweder für Griechisch oder Latein
- im **MN** (mathematisch-naturwissenschaftlich) entweder für «Physik und Anwendungen der Mathematik» oder für «Biologie und Chemie»
- im **M** (musisch) entweder für mehr Musik oder für mehr Bildnerisches Gestalten
- im **N** (neusprachlich) entweder für Englisch, für Italienisch oder für Spanisch.

2.

Mit der Anmeldung für die 3. Klasse: Wahl des «Kunstoffachs»

Eine weitere Wahl musst du ebenfalls gleichzeitig mit der Profilwahl treffen: Mit Ausnahme des Profils M musst du dich für die ganze Zeit an der KZO für eines von zwei «Kunstoffächern» entscheiden: entweder für Musik (dazu gehört auch das Lernen eines Instruments) oder für Bildnerisches Gestalten, kurz «BG» genannt.

Nur wenn du das musische Profil wählst, kannst du diesen Entscheid für das eine oder für das andere Kunstfach umgehen: Im M hast du während der ganzen Mittelschulzeit gleichzeitig BG und Musik. Du machst allerdings nur in einem der beiden Fächer eine Maturitätsprüfung; diesen Entscheid musst du jetzt treffen (siehe oben: Teilprofil-Wahl).

3.

Im Lauf der 5. Klasse: Wahl des Themas für die «Maturitätsarbeit»

Du wählst in einem deiner Pflicht- oder Wahlfächer eine Lehrperson, um in Absprache mit ihr selbstständig ein

Thema als «Maturitätsarbeit» zu bearbeiten und im Unterricht zu präsentieren. Du kannst dich zum Beispiel mit einem mathematischen Problem auseinandersetzen, eine Tanzchoreografie einstudieren, eine Arbeit über eine Schriftstellerin verfassen, einen literarischen Text schreiben, eine Studie über einen neuen Werkstoff erstellen, Gesetzmässigkeiten in der Entwicklung von Aktienkursen prüfen oder ein seltenes Insekt erforschen.

4.

Im Lauf der 5. Klasse: 4 «Wahlkurse»

Du wählst:

- Einen Projektkurs in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch oder Mathematik.
- Einen Wahlkurs in den Fächern Geografie oder Geschichte
- Einen Wahlkurs in den Fächern Biologie, Chemie oder Physik.
- Ein Ergänzungsfach aus einer grossen Palette an Fächern.



Viele Wege führen zu den Hochschulen und Universitäten



Das Gymnasium ist längst nicht mehr der einzige Weg zu den Hochschulen und Universitäten. Es gibt heute viele andere Möglichkeiten.

Das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Uster kann dir detailliert über die Alternativen zur gymnasialen Maturität Auskunft geben. Die wichtigsten in Kurzform:

- Du kannst an einer **Handelsmittelschule** (HMS) oder an einer **Informatikmittelschule** (IMS) in Zürich und Winterthur die kaufmännische Berufsmaturität (BMS) erwerben und damit prüfungsfrei an eine **Fachhochschule** (FH) übertreten, insbesondere auch an die Pädagogischen Hochschulen (PH).
- Die **Fachmittelschulen** (FMS) öffnen dir neue Ausbildungswege, insbesondere zu Berufen im Sozial- und Gesundheitswesen sowie im pädagogischen Bereich (PH).
- Oder du machst eine Berufslehre mit **Berufsmittelschule**, gehst deinen Weg weiter über ein FH-Diplom («Bachelor») und machst schliesslich an einer Hochschule (evtl. einer FH) einen «Master».

«Die KZO ist ein Ort, der Grundlagen fürs Leben schafft, ein Ort, an dem man lernen kann, was man wirklich will.»

Marc, U1e

Alle Profile für (fast) alle Studienrichtungen

Alle fünf Maturitätsprofile entsprechen dem schweizerischen Maturitäts-Anerkennungsreglement (MAR) und berechtigen zum prüfungsfreien Eintritt in das erste Semester aller schweizerischen Universitäten und der Eidgenössischen Technischen Hochschulen sowie zum Besuch der Pädagogischen Hochschulen.

Es gibt folgende Einschränkungen:

- Einige Universitäten setzen für ein Studium aus dem sprachlich-literaturwissenschaftlichen oder historischen Bereich Lateinkenntnisse voraus (Diese können auch an der Universität erworben werden, was aber einen Zusatzaufwand bedeutet).
- Wer Medizin studieren will, muss eine Eignungsprüfung bestehen.
- Auch die Hochschule der Künste führt eine Eignungsprüfung durch.
- Wer mit einer gymnasialen Maturität in eine Fachhochschule eintreten möchte, muss in den meisten Fällen ein Jahr praktische Arbeit im entsprechenden Berufsfeld vorweisen.

KZO

So meldest du dich an die KZO an

Im Dezember finden an der KZO Orientierungsabende zur Aufnahme ans Gymnasium statt. Bis zum 10. Februar muss die Anmeldung bei uns eingetroffen sein, im März finden die Aufnahmeprüfungen statt, im April werden die Schülerinnen und Schüler in die Schulen und die Klassen eingeteilt. Die Probezeit dauert von den Sommerferien bis zu den Sportferien; wer diese besteht, ist definitiv aufgenommen.

Die meisten Jugendlichen aus dem Oberland melden sich an der KZO für das Gymnasium an. Dies ist aber keineswegs Pflicht: Du kannst dich auch an einer Mittelschule in der Stadt Zürich oder anderswo im Kanton anmelden. Ein Anspruch darauf, einen Platz an einer bestimmten Schule zu bekommen, besteht allerdings nicht. Gelegentlich müssen Umteilungen vorgenommen werden, weil sonst die Klassen zu gross werden. Wir setzen uns aber weiterhin dafür ein, dass «die Oberländer» an der KZO ihre Maturität machen können; wer sich bei uns anmeldet und die Prüfung besteht, hat sehr grosse Chancen auf einen Platz an der KZO.

Die Anmeldung erfolgt über das Internet (www.zh.ch/bildung), den Link findest du auch auf der Homepage www.kzo.ch.

«Möglichkeit und Freiheit für schülerorientierte Projekte. Viele Gestaltungsmöglichkeiten.»

**Claudia Dünki,
Französisch- und
Deutschlehrerin**

Was tun für eine gute Profilwahl?

Die Erfahrung zeigt uns: Gute Schülerinnen und Schüler können kaum einen «falschen» Profilerscheid treffen. Wer vielseitig begabt ist, kann eine nicht optimale Wahl gut kompensieren; wer weniger breit gestreute Stärken hat, muss den Profilerscheid sorgfältiger überlegen.

Wir empfehlen allen (auch den «Guten»), die eigenen Neugierden und Neigungen zu benennen und auf die eigenen Spezialitäten und Begabungen stolz zu sein. Es bringt auch viel, in nächster Zeit auf «interessante Berufe» in der Verwandtschaft und in der Nachbarschaft zu achten und die Personen, welche diese Berufe ausüben, nach ihrem eigenen Ausbildungsgang zu fragen. Wer bei der Wahl des Profils zur Kollegin nach links und zum Kollegen nach rechts schiebt, um mindestens ein bekanntes Gesicht neben sich zu haben, geht ein Risiko ein: Je nach Schul- oder Klassenzuteilung landet man schliesslich weit voneinander entfernt, überdies kommen Repetitionen, Auslandsaufenthalte und Wohnortwechsel oft überraschend und werfen alle Pläne über den Haufen.

Respekt vor der grossen Schule?

Keine Angst: Wir nehmen jedes Jahr 250 neue Schülerinnen und Schüler auf und wissen aus Erfahrung, dass sich «die Neuen» schnell zurecht finden.

Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind die Ansprechpersonen für alle Fragen, jede Woche findet eine «Klassenstunde» statt, alle Unterstufenklassen haben eine eigene «Patentklasse» aus den oberen Jahrgängen. Und die Schulreise im Rahmen der Studienwoche bietet schon im ersten Quartal eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen.

«Die KZO ist für mich ein Ort des Lernens, ein Ort der Gemeinschaft und ein Ort, an dem jeden Tag daran gearbeitet wird, unsere Welt und Gesellschaft ein bisschen besser zu machen.»

Nora Trautmann, C6b

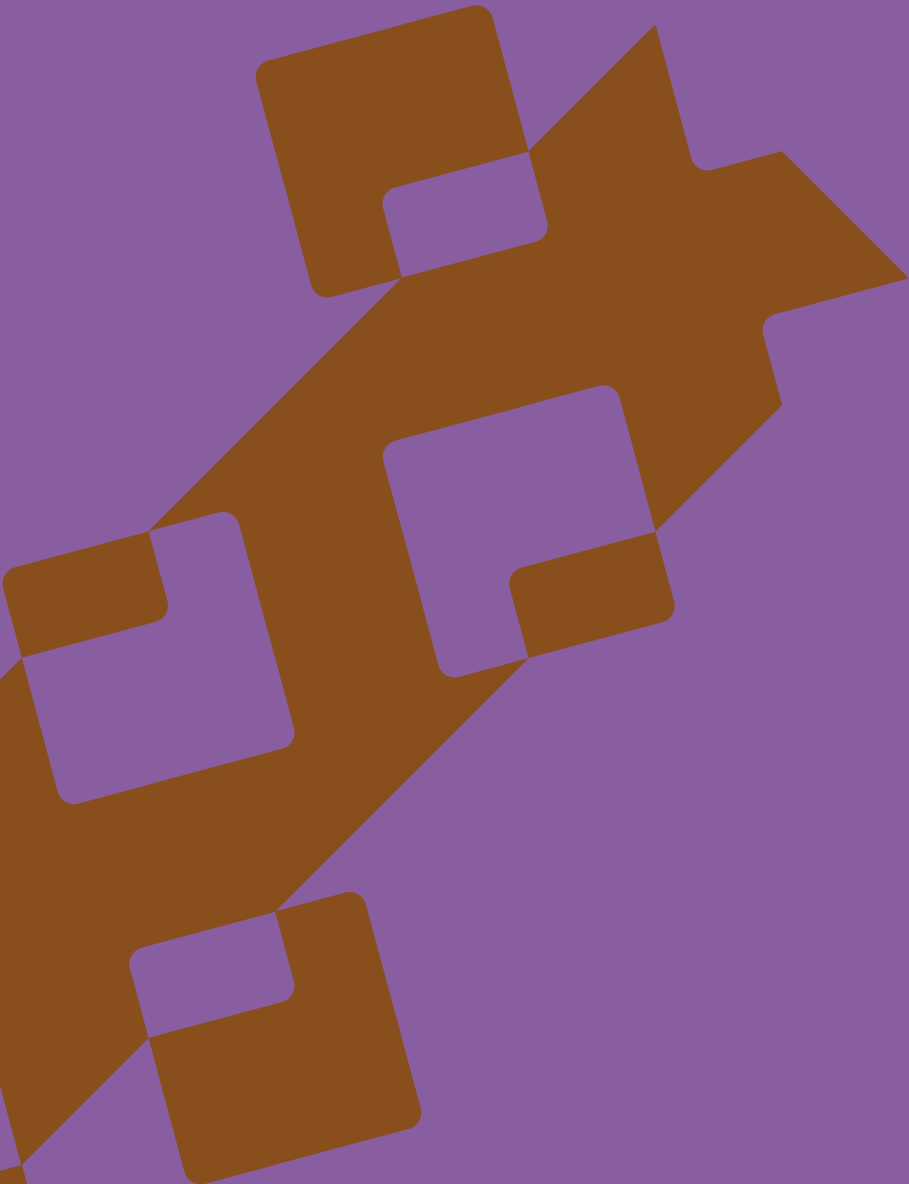
Wir haben uns die Aufgabe gestellt, dir mit dieser Broschüre die Schule vorzustellen, Einblicke in den Lehrplan zu geben, die wichtigsten Fragen zu beantworten und Unterstützung für deine Entscheidung zu bieten.

Wenn du oder deine Eltern weitere Informationen brauchen, so ist unsere Website www.kzo.ch sehr hilfreich, und unser Sekretariat ist der richtige Ort für direkte Nachfragen (Adresse siehe Seite 24).

Wir wünschen dir für deine Entscheidung, für die Aufnahmeprüfung und die Zeit danach viel Glück – sei es an der KZO oder anderswo.

**«An der KZO fühle
ich mich auf eine Art
heimisch, ich fühle
mich hier wohl.»**

Varvara, U1e





Kantonsschule Zürcher Oberland
Bühlstrasse 36
CH 8620 Wetzikon

Tel. +41 44 933 08 11

E-Mail: info@kzo.ch
www.kzo.ch